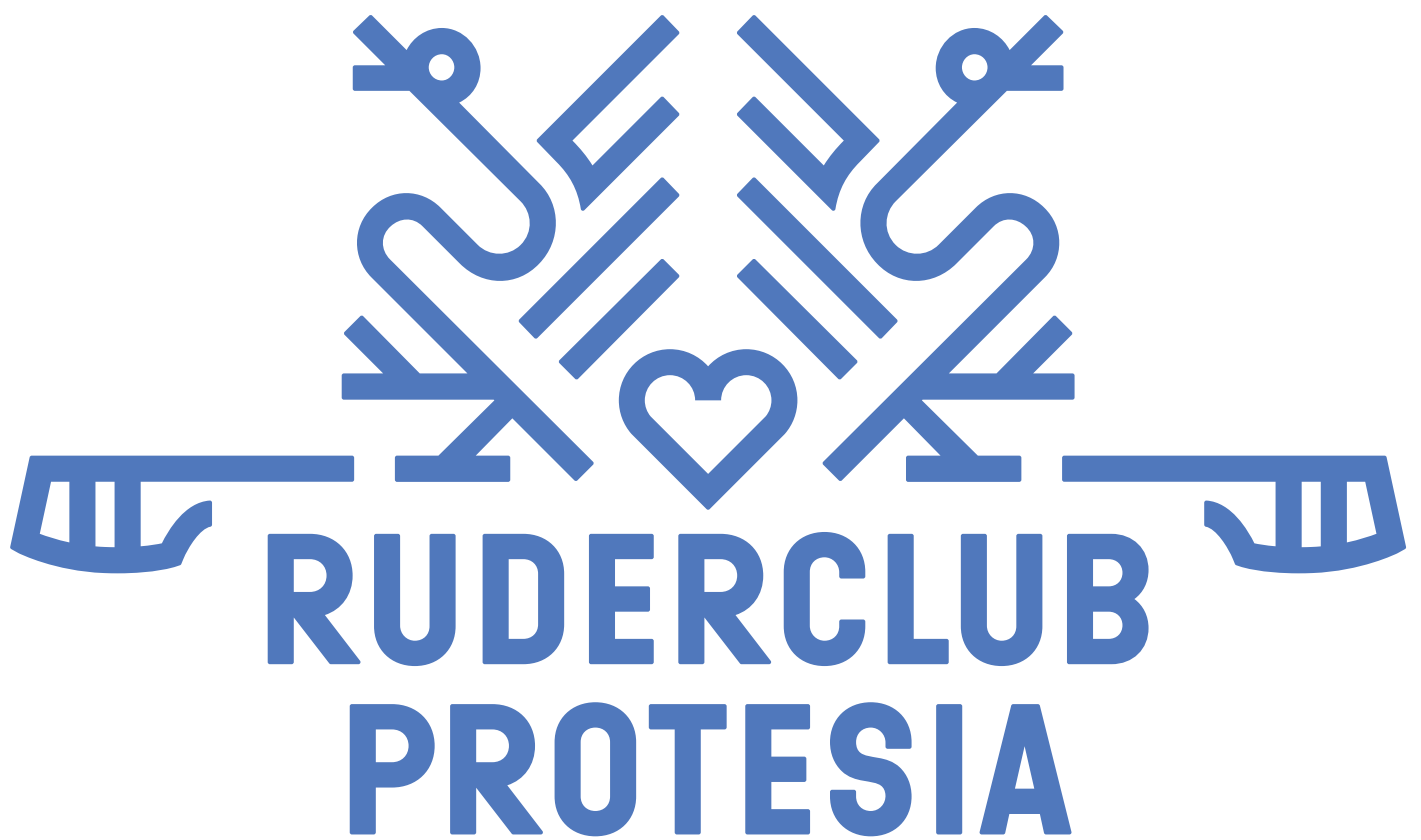




2025



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der 1. Vorsitzenden	3
Renovierung Vereinsheim Februar/März	5
Anrudern zu den Hamburger Ruderinnen 29.03.2025	6
Lauf (Rudern) gegen Rechts 25.05.2025	7
Hamburger Staffelrudern 21.06.2025	8
Zielfahrt zum Biller RC 05.07.2025	9
Zielfahrt zur Die Wikinger 17.08.2025	10
Die Blaue Schleife der Osterbek 20.09.2025	11
** Ein besonderer Besuch am Tag der Blauen Schleife **	12
Matjesregatta 11.10.2025	13
Fari-Cup 02.11.2025	14
Hamburger Lichterfahrt des RV Teichwiesen 08.11.2025	15
Nikolausrudern 07.12.2025	16
Weitere Highlights 2025	17
Vereinskleidung	19
Termine 2026	23



RC Protesia in Zahlen 2025

135 Mitglieder (davon: 8 passiv | 2024: 130 Mitglieder)

47,5 % Frauen | 52,5 % Männer

Altersdurchschnitt 42,5

103 Mitglieder sind insgesamt 22.888 km gerudert (Stand: 26.12.2025)



Vorwort der ersten Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freund*innen unseres Vereins,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende entgegen – und wie schon so oft blicken wir zurück auf zwölf Monate voller Ereignisse, Veränderungen, Herausforderungen und vor allem gemeinsamer Erfolge.

Bereits zu Beginn des Jahres stand unser wohl größtes Projekt an: die Renovierung unseres Vereinshauses. Dank unzähliger helfender Hände – egal ob beim Tragen, Streichen, Schleifen oder Planen – erstrahlt unser Zuhause nun in neuem Glanz. Ohne euren tatkräftigen Einsatz, eure Zeit und euren Willen, gemeinsam etwas zu schaffen, wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank unserem Bauleiter Max, der mit viel Durchhaltevermögen dieses umfangreiche Projekt angestoßen, koordiniert und maßgeblich vorangebracht hat.

Auch in der sportlichen Weiterentwicklung hat sich in diesem Jahr viel bewegt. Es ist uns gelungen, neue Übungsleiter*innen für den Verein zu gewinnen und unser Angebot weiter auszubauen. Dadurch können wir flexibler auf Kurswünsche eingehen und die Ausfallzeiten weiter minimieren. Ab Januar übernehmen Marijan und Justus gemeinsam das Montagstraining. Jan wird sich künftig voll und ganz auf die Unterstützung von Jonas bei der Anfänger*innen Ausbildung konzentrieren – auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Unser Regattajahr war ebenso ereignisreich wie ambivalent: Die Motivation und Begeisterung sind groß, die Zahl der Interessierten wächst – doch die Organisation rund um Mannschaften, Boote und Teilnahmepläne bleibt eine Herausforderung. Häufig steht am Ende viel Engagement, aber leider kein startfähiges Boot. Das ist schade, zumal Anmeldegebühren, Vorbereitungen und Planungsaufwand dahinterstehen.

Daher werden wir im kommenden Jahr eine neue Position schaffen: eine*n Regattabeauftragte*n. Ziel ist es, die Abläufe klarer, verbindlicher und besser planbar zu gestalten – und so die große Lust am Regattasport in echte Teilnahme und Erfolge zu verwandeln.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr unsere vereinsinterne Regatta „die blaue Schleife – erstmals auch mit externen Gästen. Bei bestem Sommerwetter, toller Stimmung und sportlichem Ehrgeiz wurde sie zu einem rundum schönen Ereignis. Das durchweg positive Feedback hat uns sehr gefreut – und wir hoffen, dass diese Veranstaltung im nächsten Jahr noch größer wird.

Ein lang gehegter Wunsch vieler Mitglieder wurde ebenfalls erfüllt: neue Vereinskleidung. Mit großem Einsatz, Stilgefühl und Ausdauer haben Hendrik, Justus und Simon ein neues Design entwickelt. Neben funktionaler Sportkleidung gehört nun auch ein Bereich an Merchandise-Artikeln zu unserem Vereinsauftritt – eine Entwicklung, die nicht nur für einheitliches Auftreten sorgt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Auch an unserer Bootsausstattung haben wir weitergearbeitet. Wie schon in den vergangenen Jahren halten wir aufmerksam Ausschau nach guten und bezahlbaren Angeboten. So konnten wir in diesem Jahr einen weiteren ungesteuerten Rennzweier anschaffen. Zusätzlich wurden fünf Paar neue Skulls gekauft. Damit ist sichergestellt, dass im kommenden Sommer alle, die mit den Skiffbooten aufs Wasser möchten, auch über ausreichend Skulls verfügen, um ihr Training uneingeschränkt durchführen zu können.



Vorwort der ersten Vorsitzenden

Ein weiterer wichtiger Schritt für unseren Verein ist, dass in diesem Jahr erstmals Präventionssprecher*innen zur Verfügung stehen. Sie sind für alle Mitglieder vertrauensvolle Ansprechpersonen, wenn sich jemand unwohl fühlt, Gesprächsbedarf hat oder Erlebtes in geschütztem Rahmen teilen möchte. Dieses Angebot stärkt unser Miteinander und unser Verantwortungsbewusstsein füreinander. Auch an dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank für dieses wichtige Engagement.

Zum Abschluss möchte ich mich – auch im Namen des gesamten Vorstandes – herzlich bedanken:

Danke für euer Engagement, eure Zeit, eure Ideen und eure Geduld.

Danke für Zusammenhalt, sportlichen Ehrgeiz und Gemeinschaft.

Danke, dass dieser Verein das ist, was ihn ausmacht: ein Ort, an dem Menschen etwas miteinander bewegen.

Ich freue mich auf ein neues Jahr voller Begegnungen, sportlicher Momente und gemeinsamer Pläne – auf und neben dem Wasser.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine entspannte Winterzeit, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüße
Steffi



Renovierung Vereinsheim | Februar/März





Anrudern des AAC/NRB zu den Hamburger Ruderinnen | 29.03.

Der Hamburger Ruderinnen-Club von 1925 e.V. feiert – wie man schon aus dem Namen errahnen kann – im Jahr 2025 sein 100-jähriges Jubiläum. Über das ganze Jahr hinweg fanden dazu verschiedene Veranstaltungen statt; den Auftakt bildete das Anrudern am 29. März.

Der RC Protesia war mit einem Boot vertreten. Die Mannschaft bestand neben Daniel, Jelena und Marijan außerdem aus Roland und Jochen vom RV Bille – beide ehemalige Mitglieder bei uns im Verein.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite: außergewöhnlich sonnig und warm – perfekt für den Anlass. Von unserem Verein aus ruderten wir zunächst zur Fühlsbütteler Schleuse und von dort weiter in den Isebekkanal. Da wurden wir sehr herzlich mit Getränken begrüßt und konnten in charmanter Atmosphäre Köstlichkeiten und Süßigkeiten vom Grill, aus dem Topf und vom Backblech genießen.

Zum Abschluss ruderten wir noch zu Favorite Hammonia, wo sich unsere Kollegen ein Wanderruderboot ansehen wollten. Mit diesem ausgeliehenen Boot waren sie später im Jahr in Schweden unterwegs. Vielleicht wurde ja schon an diesem Nachmittag in unseren Köpfen der erste Funke einer Idee entzündet, die wir 2026 verwirklichen wollen ...

- Marijan





Lauf (Rudern) gegen Rechts | 25.05.

Einige Personen haben sich in zwei Booten der RC Protesia bei einem sehr regnerischen Tag zusammengefunden um auf dem Wasser den "Lauf gegen Rechts" der Marathon-Abteilung des FC St. Pauli zu begleiten. Rudern für Demokratie, Offenheit und Toleranz.





Hamburger Staffeln Rudern | 21.06.



Am 21. Juni 2025 fand auf der Alster das diesjährige Staffeln Rudern statt – ein besonderes Format, das Ausdauer, Koordination und Teamgeist verlangt. Der RC Protesia war mit zwei Booten vertreten und bildete zusammen mit dem RV Bille und dem Biller R.C. eine gemeinsame Staffel. In acht Stunden ruderten wir beeindruckende 36 Runden und sicherten uns damit nicht nur den 8. Platz, sondern auch das drittschnellste Hamburger Ergebnis. Die durchschnittliche Rundenzeit lag bei starken 13:14 Minuten – eine sehr gute Leistung bei den fast schon hochsommerlichen Temperaturen auf und an der Alster.

Wir freuen uns schon auf das nächste Staffeln Rudern – und nehmen die Motivation mit in die Regattasaison!





Zielfahrt zum Biller RC | 05.07.

Es war mal wieder soweit. Der Biller RC lud, wie jedes Jahr, zur Sternfahrt ein und wir waren mit einem Vierer dabei. Am 5. Juli gegen 09:00 trafen wir uns im Vereinshaus: Ilaria, Nina, Jelena Marijan und ich.

Meike, fuhr trotz zeitiger Anmeldung in einem der beiden Vierer der RG Hansa mit und ermöglichte so auch unsere Mannschaft, Danke, Meike! Zunächst ging es wie immer durch die Rathaus- und die Scharhorschleuse in den Zollkanal. Eigentlich war der Plan, um 11:30 die Schleusung bei der Tiefstack Schleuse zu schaffen. Das wäre aber etwas knapp geworden. Während der Fahrt durch den Zollkanal sahen wir gegen 10:45 aber zum Glück, dass die Türen der Brandshofer Schleuse ausnahmsweise offenstanden und in der Gegenrichtung kamen uns mehrere Boote entgegen. Toll, da sind wir ja noch nie durchgefahren, also rein!



Die Wartezeit in der Schleuse war zwar mit ca. 45 Minuten ziemlich lang, aber es handelte sich um eine Sonderschleusung und da sollten wohl alle mitkommen. Das Schleusenbecken ähnelte eher einem viereckigen Teich. Hinter der Schleuse war allerdings Improvisation gefragt. Welche Strecke wäre wohl die beste? Ein Haufen Boote und alle fuhren woanders lang. Wir entschieden uns nach einem kurzen Stück Bille für das Hochwasserbassin, wo wir an Jelenas Arbeitsstätte vorbeikamen, vor der Einfahrt zum Mittelkanal trug es uns erstmal aus der Kurve, aber dann kamen auch Marijans Arbeitgeber und vorher noch an ihrer beider Lieblingsfiliale für Apfeltaschen vorbei. Abbiegen in den Rückerkanal, ein Stück Südkanal und wir waren auf der Bille, ziemlich nahe am Biller RC. Es war etwa 12:00.

Nach dem Anlegen folgte die offizielle Begrüßung. Skulls und Taschen landeten auf den Steg, das Boot wurde von den Gastgebern versorgt.



Wir kümmerten uns ums Essen, trafen uns aber bald an einem Tisch in der Sonne alle wieder und hier saß auch Meike mit der Besatzung des Vierers der RG Hansa. Nach Kaffee und Kuchen, wurde es schon wieder eng, aber wir schafften die Schleusung bei der Tiefstack-Schleuse um 14:00.

Jetzt sollte es gleich etwas dramatisch werden. Eigentlich lag ein sehr bekannter Abschnitt vor uns. Es würde über die Billwerder-Bucht und die Norderelbe zurück in den Zollkanal, die Scharhorschleuse, den Rathaus-Kanal, die Rathaus-Schleuse und von dort auf die Binnen-Alster gehen. Soweit so gut also, nichts Besonderes, dachte ich. Allerdings war das Wasser ziemlich niedrig und im Zollkanal wurde das Rudern plötzlich zäh. Ein etwas zu tief eingetauchtes Skull wirbelte Schlick auf. Vor uns lag eine Sandbank. Marijan, sollte schnell ins offene Wasser steuern, bat ich als Obmann, aber es war schon zu spät, wir hingen fest und das Wasser um uns herum lief gerade ab, wurde also weniger. Zurückrudern half schon nicht mehr. Vor ein paar Jahren war ein Vierer auf dem Hinweg einer Sternfahrt im Spreehafen in den Schlick gefahren. Die Mannschaft saß einige Stunden dort fest. Aussteigen soll man in so einer Situation, nicht, weil man durch den Schlick nicht weiterkommt. Super Aussicht! Unsere Lage würde von Minute zu Minute unveränderlicher. Bis zum Einsetzen der Flut, lagen wir außerdem gut sichtbar vor dem Großmarkt und das im Zeitalter von Smartphones und Social-Media. Bloß weg hier, dachte ich! Wir nahmen alle die Steuerbord-Skulls aus der Dolle, steckten die Blätter bis zum Grund ins Wasser und drückten soll gut es ging. Es dauerte etwas, aber zum Glück kam wir langsam frei. Was für eine Erleichterung! Skulls einlegen, weiterfahren. Die Frage, warum ich mich nicht rechtzeitig umgeschaut hatte, kreiste noch eine Weile im Kopf. Der Rest der Tour verlief aber planmäßig und gegen 16:30 waren wir wieder am heimischen Steg.

- Daniel

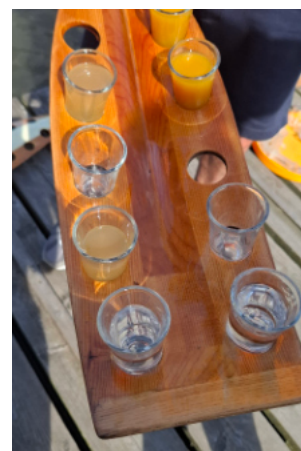


Zielfahrt zur Die Wikinger | 17.08.

Am 17. August 2025 haben die Wikinger zur jährlichen Zielfahrt eingeladen. Vormittags sind Nick, Patrice, Monica, Anna und ich mit Proteus bei sommerlichen Temperaturen Richtung Speicherstadt und Elbe aufgebrochen. Trotz ein wenig Aufregung beim Schleusen blieb die Fahrt ohne Störungen. Nach etwa 10 km Fahrt wurden wir gegen Mittag auf der Veddel mit einem traditionellen Gläschen Met empfangen. René stieß vor Ort ebenfalls dazu. Grillbuffet, Kaffee und Kuchen ließen keine Verpflegungswünsche offen. Ein toller Sommernachmittag bei einem sehr herzlichen Verein!

Die Rückfahrt führte uns über die etwas aufgewühlte Elbe um die Elbphilharmonie herum durch die Rathausschleuse zurück zur Binnenalster.

- Hannah





Die blaue Schleife der Osterbek | 20.09.

Bei bestem Spätsommerwetter kehrte am 20. September nach einigen Jahren Pause endlich wieder die Clubregatta des RC Protesia zurück. Unter dem Namen „Die blaue Schleife der Osterbek“ verwandelte sich das Wasser direkt vor unserem Bootshaus in eine lebendige Slalomstrecke – und nicht nur unsere Vereinsmitglieder, sondern auch Gäste vom Bergedorfer Ruder-Club, der Favorite Hammonia und vom Hamburger und Germania Ruder Club griffen zu den Skulls. Im Rollmops abgesichert durch unsere fleißigen Helfer, konnten sogar die meisten Kanus, Tretboote und Wasserradler um den Parkour herumgeleitet werden.

Der besondere Reiz des Rennens: Es ging nicht wirklich um Kraft, sondern vor allem um Technik, Geschick und eine ruhige Hand. Mal blitzschnell, mal mit wackligem Gleichgewicht – insbesondere beim Vorwärtsmanövrieren – kämpften sich die Boote nacheinander durch den Kurs – sehr zur Freude des Publikums, das jede Fahrt hautnah mitverfolgen konnte. Die Siegerinnen und Sieger:

Damen-Rennskiff: Sabrina, RC Bergedorf (1:31,0 min.)

Herren-Rennskiff: Torben, RC Bergedorf (1:13,2 min.)

Anfängerklasse: Justus, RC Protesia (1:41,0 min.)

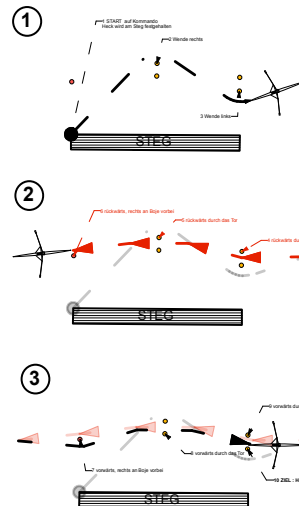
Rollmopsklasse (vereinsintern): Henrik, RC Protesia (1:35,7 min.)

Der traditionelle Kenterpreis blieb dieses Jahr übrigens unangetastet – alle konnten sich wieder trockenen Fußes an Land begeben – trotz des ein oder anderen wackligen Moments. Eines ist sicher: Die „blaue Schleife“ hat Lust auf mehr gemacht. Und diesmal wollen wir nicht wieder so lange warten, bis es wieder heißt: „Stoppen! Und jetzt andersrum!“

- Jana

Die blaue Schleife der Osterbek

Clubregatta 20.09.2025:



ERWACHSENENSLALOMREGATTA:

Regeln:
Es werden je nach Gewicht und Größe der Teilnehmer 2-3 Vintage-Rennereier mit Maconskulls zur Verfügung gestellt.
Alle durchfahren auf Zeit den selben Slalomkurs.

Es kommt auf Koordination und Geschicklichkeit an und weniger auf Kraft oder Kondition.
Es können alle mitmachen.

Es wird auf Kommando von RCP-Steg aus gestartet.
Die Zeit wird gestoppt, wenn das Bootschek das letzte Tor (10) passiert hat.

Wird eine Tordurchfahrt weggelassen oder werden die Bojen bei den Punkten 2,3,6 und 7 von der falschen Seite passiert droht Disqualifikation.

Um eine Disqualifikation zu vermeiden, muss bei Fehlen ggf. zurückgerudert und das Tor oder die Boje richtig passiert werden.

Sollte eine plötzliche Kollision mit einem SUP oder Kanu, ect. drohen, wird das Rennen abgebrochen und neu gestartet. Den Schiedsrichtern ist unbedingt Folge zu leisten.





****Ein besonderer Besuch am Tag der Blauen Schleife****



Der Tag der Blauen Schleife stand in diesem Jahr ohnehin schon ganz im Zeichen der Gemeinschaft – doch eine ganz besondere Überraschung machte ihn für uns unvergesslich: Während der Aufbauarbeiten erreichte uns unerwartet Besuch von Claus Marxen, einem ehemaligen aktiven Mitglied unseres Vereins aus den 1950er-Jahren.

Auch ganz praktisch hat er Spuren hinterlassen: Die Außenleger in der Bootshalle, die er selbst mitgebaut hat, sind bis heute in Nutzung – ein stilles, aber dauerhaftes Zeugnis seines Engagements.

Sein Besuch hat uns eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig Vereinsgeschichte sein kann und wie wertvoll die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart ist. Ein Stück dieser Geschichte lebt in unseren Hallen, in unseren Pokalen – und nun auch in unseren Erinnerungen an diesen besonderen Tag weiter.

- Steffi

Claus hatte in der Zeitung gelesen, dass in seinem alten Verein ein Event stattfinden würde. Dieser Bericht weckte in ihm den Wunsch, sich seinen Verein noch einmal im hohen Alter anzuschauen – ein Wunsch, den er kurzerhand in die Tat umsetzte. Umso größer war unsere Freude, als er plötzlich mitten im Aufbau vor uns stand.

Als wenn es gestern gewesen wäre, begann er, aus seiner aktiven Zeit im Verein zu erzählen. Er hatte sogar alte Fotografien mitgebracht, die uns einen lebendigen Einblick in die Vereinsarbeit der 50er-Jahre gaben. Besonders eindrucksvoll berichtete er von seinem sportlichen Erfolg in Sonderborg, Dänemark, wo er einst einen Pokal errang. Dieser Pokal ziert bis heute unser Vereinshaus – und bekam durch seine Erzählungen noch einmal eine ganz neue Bedeutung.

Claus sprach auch vom starken Zusammenhalt, von gemeinsamen Arbeitsdiensten, sportlichen Erfolgen und den vielen Feiern, die den Verein damals wie heute ausmachen. Anfang der 1960er-Jahre wurde ihm mit seiner Familie eine Wohnung in Ralfstedt zugewiesen. Durch den damit verbundenen Wegzug und seine berufliche Tätigkeit als Außendienstmitarbeiter war es ihm zeitlich leider nicht mehr möglich, den Rudersport weiter aktiv zu betreiben – etwas, das er bis heute sehr vermisst und als schade empfindet.





Matjesregatta | 11.10.

Am 11. Oktober 2025 lud die Rudervereinigung Bille zu ihrer „berühmt-berüchtigte“ Matjesregatta an die Bille ein. Drei Mannschaften gingen für den RC Protesia im gesteuerten Gig-Viere „Proteus“ an den Start auf den circa 4 km langen, windigen Rundkurs um die Billerhuder Insel.

Mit Zeiten von 20:57 m (Frauen Doppel), 18:32 m (Mixed Doppel) und 18:16 m (Herren Doppel) erreichten die Mannschaften das Ziel. An Land ließen wir den Regattatag in geselliger Runde ausklingen. Wir freuen uns schon auf die Matjesregatta 2026!

Ein herzliches Dankeschön an den RC Dresdenia für den sicheren Transport von unserem „Proteus“ & der RV Bille für die tolle Organisation!

- Charlotte



Auch in diesem Jahr war der RC Protesia beim Fari Cup wieder mit dabei – und das gleich mehrfach! Unter den rund 1700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fanden sich einige Proteasianer, die entweder in Renngemeinschaften im Achter starteten oder in unserer „Proteus“ an den Start gingen. Ab Mittag herrschte auf den Kanälen reges Treiben, und die Stimmung war eine bunte Mischung aus Vorfreude, Nervosität und ein bisschen Wind.

Die erste Mannschaft erwischte ihr Rennen gegen Mittag und musste sich vor allem mit dem kräftigen Gegenwind auf der Außenalster herumschlagen. Das tat der Motivation aber keinen Abbruch – mit ordentlich Durchhaltevermögen kämpfte sich die Crew über die Strecke. Die zweite Mannschaft hatte es da ein wenig unbequemer. Noch während sie sich auf dem Weg zum Start machte, fing es an zu regnen – und der hörte auch während der Wartezeit und des Rennens nicht mehr auf. Trotzdem ließen sich die Rudernden nicht unterkriegen und Regen ist man in Hamburg ja gewohnt. Am Ende zählte nicht nur das Ergebnis, sondern vor allem der Spaß – und für einige war es sogar die erste Regatta überhaupt. Ein echtes Highlight also!

Eine kleine Premiere gab es übrigens auch beim Fari Cup selbst: Zum ersten Mal fand in diesem Jahr ein Rennen für die Altersklasse 13–14 Jahre statt – und das direkt auf Höhe unseres Stegs. So konnten wir die jungen Nachwuchstalente hautnah miterleben und sie vom Ufer aus anfeuern. Es war schön zu sehen, wie viel Begeisterung und Energie die Jugendlichen mitgebracht haben.

Unser Vereinsgelände war an diesem Wochenende sowieso ein echter Treffpunkt. Die Ruder-



freunde aus Halle hatten sich unsere „Schwan“ ausgeliehen, und auch die Hamelner nutzten unser Gelände als Basislager. Dadurch war bei uns ordentlich was los: Boote wurden getragen, vor- und nachbereitet, an- und abgelegt, Kaffee gekocht und jede Menge geklönt. Zwischen Regenschauern und Rennen fand man im Klubraum Zeit zum Aufwärmen, Lachen und Fachsimpeln – eine tolle Erfahrung.

Mit dem Fari Cup ist die Hamburger Regatta-Saison 2025 nun offiziell zu Ende gegangen. Für den RC Protesia war es eine rundum gelungene Saison. Besonders schön ist, dass sich immer mehr neue Mitglieder für den Regattasport begeistern – viele davon sind erst in den letzten Jahren zu uns gestoßen und bringen ein hohes Maß an Motivation mit und frischen Wind in den Verein. Das macht richtig Lust auf die kommende Saison!

Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere Rennen, spannende Erlebnisse und gemütliche Nachmittage auf unserem Steg. Auf eine erfolgreiche Regatta-Saison 2026 – mit viel Spaß, Teamgeist und natürlich jeder Menge Protesia-Power!

- Patrice





Hamburger Lichterfahrt des RV Teichwiesen | 08.11.

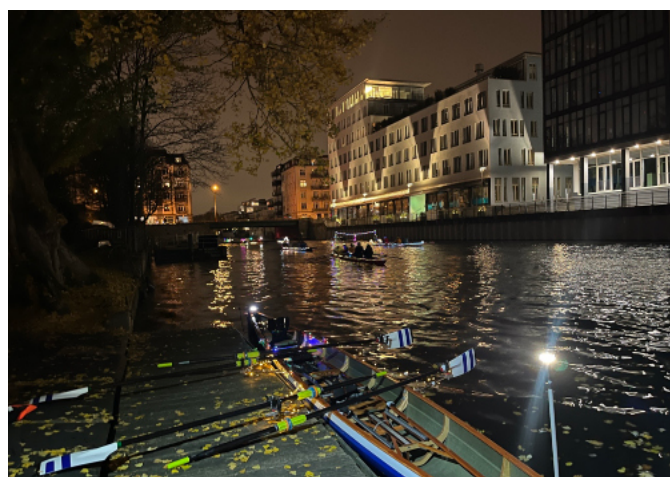


Der RV Teichwiesen hat am 08. November im Zuge des 60-jährigen Vereinsjubiläums zur ersten gemeinsamen Hamburger Lichterfahrt auf der Alster eingeladen.

Nachdem wir zwei Boote mit Lichterketten geschmückt hatten, ruderten wir gemütlich zum Treffpunkt an der Krugkoppelbrücke. Von dort starteten ca. 40 beleuchtete Boote (Achter, Vierer und Zweier) Richtung Binnenalster. Anschließend ruderten wir über Osterbekkanal und Goldbekkanal zum Rondeel und wurden dort vom RV Teichwiesen aus deren Booten heraus mit Glühwein und Punsch versorgt. Unterwegs sorgten die unterschiedlich geschmückten und leuchtenden Boote auch an Land für tolle Eindrücke.

Wir waren uns alle einig, dass es etwas magisches hatte und hoffen, dass dieses Event auch in den nächsten Jahren stattfinden wird.

- Ina





Nikolausrudern | 07.12.

Auch in diesem Jahr fand als letzte Veranstaltung des Jahres das traditionelle Nikolausrudern statt.

Am Sonntagnachmittag versammelten wir uns mit Weihnachtspullis und Weihnachtsmützen am Bootshaus. Mit Zitronenjette und Bernebeke ruderten wir in Richtung Binnenalster, um am festlich beleuchteten Tannenbaum auf der Binnenalster bei Weihnachtsmusik eine Pause einzulegen und die weihnachtliche Atmosphäre zu genießen.

Zurück am Bootshaus wurde der gemütliche Teil des Tages eingeläutet. Nick hat allen mit seinem selbst gezauberten Glühwein eingeleitet, dazu gab es weihnachtliche Köstlichkeiten. In gemütlicher Runde haben wir das Jahr Revue passieren lassen.

Wir blicken bereits gespannt auf die kommenden Veranstaltungen in 2026 und freuen uns, auch künftig gemeinsam sportliche Herausforderungen anzunehmen.

- Doro



Achter rudern | 28.06.2025



Grillfest und Taufe des neuen E-Boots auf den Namen „Klookschierter“ | 12.07.2025





Weitere Highlights | 2025

Sternfahrt RC Süderelbe | 19.07.2025

Auf der Hinfahrt kamen wir an einem Schlepper mit angehängtem Frachter vorbei. Der Schlepper mit dem Frachter im Schlepptau wollte aus dem Kanal gegenüber der Elbphilharmonie rückwärts raus und hupte entsprechend. Da wir die Hupzeichen nicht recht zu deuten wussten, fuhren wir trotzdem an ihm vorbei in den Kanal. Alles ging gut und wir hatten einen tollen Tag.

- Meike



Neuer Kühlschrank für kalte Getränken inkl. Eiswürfeln nach dem Training im Sommer





Entsorgung des Bootsanhängers

In den letzten Jahren diente der alte Bootsanhänger eher als stehendes Lager für Boote. Ein paar Jahre hatte ich noch die Hoffnung, dass Ding ließe sich vielleicht reparieren. Daher hatte er auch noch für zwei Jahre TÜV neue Räder und neue Schutzbleche bekommen. Das war nicht ganz billig gewesen. Als wir bei einem der ersten Arbeitsdienste in 2024 den Hänger zur Reparatur in seine Einzelteile zerlegten, sah es aber irgendwie nicht gut aus. Die erste Kfz-Werkstatt sagte schon Blick auf die Bilder des Rahmens, dass wir das mit der Reparatur besser nicht versuchen sollten. Der Rost wäre vermutlich schon im Inneren der Vierkantrohre. Der Meister einer zweiten angefragten Kfz-Werkstatt hatte selbst über 20 Jahre Anhänger konstruiert. Er sah nur ein Bild und fällte das gleiche vernichtende Urteil. Etwas anderes als die Entsorgung war nicht mehr sinnvoll.

Der Hänger war lange im Besitz des Vereins. Er wurde gebraucht gekauft und von der damaligen Jugendabteilung sehr oft genutzt. Im Trainingsraum findet sich noch ein analoges Foto von einer Jugendmannschaft mit zwei Betreuern inklusive Peter im Vordergrund und einem orangenen Bootsanhänger im Hintergrund. Das Orange wurde später mit Blau überstrichen und eine Platte mit dem Vereinsnamen angefertigt. Peter führt die Kilometer-Statistik konstant mit meist über 3.000 km/Jahr an. Da kann der Bootsanhänger schon länger nicht mehr mithalten.

Wieso hat die Werkstatt, die Ende 2023 mit dem TÜV zusammenarbeitete, eigentlich nichts gesagt, wieso hatte der TÜV nichts gesagt? Nützt, ja nix! Es gingen erstmal ein paar Monate ins Land, eigentlich über ein Jahr. Bevor der TÜV

abließ, fragte ich mich immer mal wieder, wie das Ding wohl vom Vereinsgelände kommt. Am Ende schien es das Einfachste zu sein, das Stahlgerüst zu einem Schrottplatz zu bringen, der für die Entsorgung, kein Geld haben wollte.

Gerrit war zum Glück bereit, zu helfen, da er über



eine der im Verein zumindest sehr seltenen Anhänger-Kupplungen verfügt. Am 13.09.2025 trafen wir uns gegen 10:00 am Verein. Steffi brachte noch schnell den Fahrzeugschein vorbei.

Wie bringt man jetzt den Hänger zu zweit ans Auto? Ein Helfer hatte sich angekündigt, war jetzt aber nicht zu sehen und auch nicht zu erreichen. Gerrit hatte die Idee, den Anhänger mit dem Stützrad so zu neigen, dass auf jeder Seite nur noch eines der beiden Räder auf dem Boden stand. Damit verringerte sich der Rollwiderstand und wir konnten den Anhänger an das Auto anhängen. Jetzt ging es hauptsächlich um das Anschließen der Stromversorgung. Gerrit hatte einen Adapter organisiert und bald steckte auch alles zusammen. Die korrekte Funktion der Lichtleiste blieb trotzdem problematisch. Eine Alternative gab es aber nicht, also los! Jetzt fuhr Gerrit den Anhänger durch den Park und drehte im Wendehammer so gut es ging. Als alles gewendet war, stand natürlich ein ausgebautes Ferienmobil so in der Straße, dass wir nicht vorbeikonten. Der Fahrer kam aber bald und half sogar bei der Kurve zwischen Osterbekstraße und Grovestraße. Von dort ging es weiter bis zum angepeilten Schrottplatz in Billbrook. Bis dahin wurden wir tatsächlich nur einmal angehupt. Beim Recyclinghof selbst lief es dann absolut unproblematisch. Die Mitarbeiterin, die zugesagt hatte, dass die Abmeldung erledigt werden würde, war selbst vor Ort und stellte auch eine Bescheinigung für die Abgabe des Anhängers aus. Die Straße war ruhig und niemand beschwerte sich, dass wir dort stehen blieben. Wir bereiteten die Abfahrt vor, stiegen ins Auto und waren 20 Minuten später wieder beim Verein.

- Daniel





RUDERCLUB PROTESIA

Nicht nur das Bootshaus braucht ab und an einen neuen Anstrich, sondern auch der Merchandise möchte neu bestellt werden. Statt einfach den alten Merchandise zu wiederholen, haben wir die Gelegenheit genutzt und ein neues Design entwickelt, das uns und euch als jetzigen Mitgliedern gefallen kann. Dabei pfeifen wir auf Sportklischees, und zeigen lieber, wofür der Verein für uns steht: Wir sind mit unseren wunderbaren Eigenheiten an der Osterbek gelandet; wir sind ein tolles Team und machen hier an Wasser und an Land unser Ding; und wir fliegen gemeinsam in die Zukunft und

haben gemeinsam Spaß und Freude daran. Also, wir wollen euch das Design für die nächste Runde vorstellen: Es wird T-Shirts, Funktionsshirts, Socken und einen Ruder-einteiler geben. Für diese Runde haben wir ein Merchandise-Logo entwickelt, in dem sich sowohl die Geschichte als auch die Werte des Vereins wiederfinden sollen. Die Designs liegen vor, nun seid ihr eingeladen, euch zu involvieren!

Beim Funktionsshirt können wir uns nicht zwischen zwei Farbvarianten entscheiden, weshalb wir eure Rückmeldung brauchen!

Bei allem gilt: Je mehr Bestellungen wir zusammenbekommen, desto günstiger wird es. Wir glauben, dass dieser einzigartige Merchandise uns allen Spaß machen kann und dass wir ihn auf dem Wasser und an Land, bei Regatten und in der Freizeit mit Freude anziehen werden und wir alle fabelhaft darin aussehen werden.

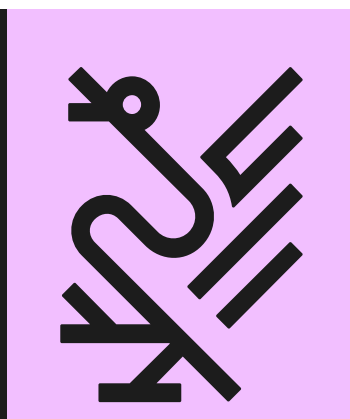
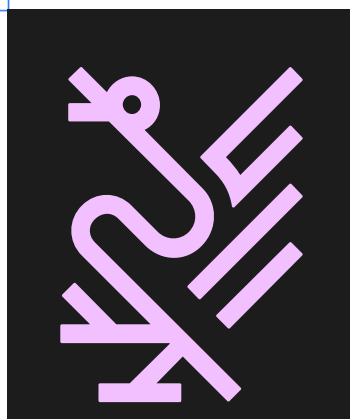
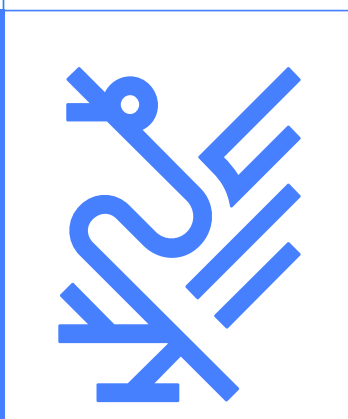
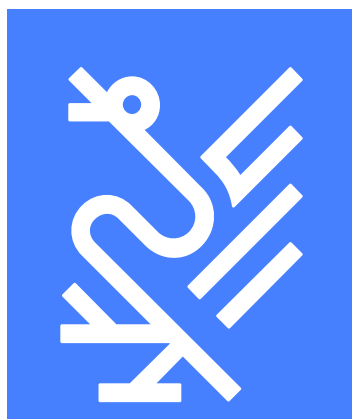
Große Vorfreude und dann viel Spaß beim Tragen wünschen euch

Hendrik, Justus, Jule und Simon

**SCHWAN
+
WASSER
(PROTHEUS)**



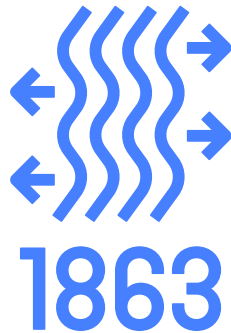
Genauso wie Verein 1907 aus der Fusion der Ruderclubs „Protheus“ und „Der Schwan“ entstand, verbinden wir visuell die Ideen von Wasser bzw. dem allwissenden, aber eigenwilligen Meeresgott Protheus, symbolisiert durch einen Kanal, und dem Schwan in seiner aufliegenden Form. In der Logo-Variante wird der Verlauf der Osterbek in der bebauten Umgebung erkennbar. Das Farbschema des Vereinsmerchandise umfasst Protesia-Blau, Schwan-Weiß, Kampnagel-Schwarz und Kultur-Pink.





DIE GESCHICHTE DER OSTERBEK

Die Osterbek wird zum Osterbekkanal ausgeweitet und wird dadurch für Schiffe befahrbar.



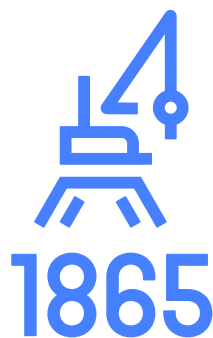
1863



1907

Zusammenschluss des RC Proteus und des RC Schwan zum RC Protesia.

Nagel & Kaemp, Zivilingenieure, wird gegründet und baut am Osterbekkanal Hafenkräne, welche landesweite Bekanntheit erlangen.



1865



1982

Das erste FESTIVAL BESETZUNGSPROMENADEN der Hamburger freien Theatergruppen findet auf dem leerstehenden Gelände von Kampnagel statt. „Nur zur Weihnachtszeit“ wird premiert und uraufgeführt.

Die New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG wird gegründet und startet mit der Produktion von Hartgummi-Produkten. Der Verkaufsschlager: Hamburger Kämme.



1871



1985

Das Museum der Arbeit übernimmt das Gelände des Hartgummiproduzenten und eröffnet mit einer Ausstellung, welche Arbeit aus der Sicht der Arbeiter*innen erzählt.



Vereinskleidung

JUST IN

Unser ehrenamtliches Modell trägt hier das erste Baumwoll-T-Shirt der Reihe. Die Vorderseite zeigt das Logo dieser Merchandise-Generation in blauem Stick auf weißem Shirt, die Rückseite wird mit dem großen Logo bedruckt. Wir haben ein paar Hundert bestellt, die endlich angekommen sind, ihr könnt euch also jetzt schon mit Weihnachtsgeschenken eindecken und euren Verein unterstützen.

Das Shirt kostet 17,50 €, ihr könnt die Übungsleiter:innen beim nächsten Training danach fragen. Bezahlen könnt ihr per (Direkt-)Überweisung an folgendes Konto: RC Protesia DE21 2005 0550 1240 1213 74

Auf den neuen Shirts strahlt der Protesia-Schwan als haptisch wunderschöne Stickerei!

Die Rückseite der Shirts wurde mit einem hochwertigen Siebdruck veredelt.



COMING SOON



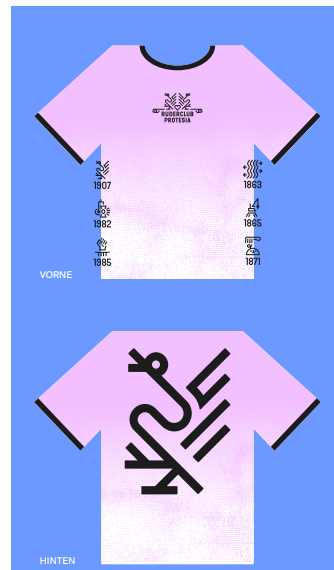
PLEASE VOTE

Hier seid ihr gefragt: Wir haben zwei Entwürfe für das Funktionsshirt, aber wir können uns nicht für eine Farbkombination entscheiden! Deswegen wollen wir euch abstimmen lassen, mit welchen Farben ihr aufs Wasser wollt: Klassisch blau-weiß oder fetzig pink-schwarz-weiß?

Die Abstimmung läuft bis zum 09.11.2025, ihr findet sie in der „Klubraum-App“ unter „Vereinsleben“. Gebt eurer Lieblingsfarbe eine Stimme!

BIS ZUM
09.11.2025

OPTION 1



OPTION 2



PREORDER

Hier der Einteiler, das Herzstück der Kollektion, mit dem wir unseren besonders sportlichen Mitgliedern die Möglichkeit geben wollen, den anderen Regattateams unseren Lieblingsvogel zu zeigen. Auf dem Brustbein sitzt das Logo mit Skulls und dem einfachen Vereinsnamen, auf der Rückseite füllt der aufliegende Schwan die ganze Rückenfläche. Der blaue Grund ist (ganz Punkrock) am unteren Rand weiß geblickt. Die Außenseite der Oberschenkel zeigt die

Logos: auf dem linken Bein die Vergangenheit mit der Erweiterung der Osterbek und der Gründung der beiden großen Fabriken im 19. Jahrhundert, auf dem rechten Bein die Gegenwart mit dem Museum der Arbeit, Kampnagel und natürlich der Protesia. Damit ihr auch die richtige Größe findet, haben wir Muster für euch bereitgestellt. Fragt eure Übungsleiter:innen und geht damit sicher, dass das fetzige Ding auch perfekt sitzt.

Ab jetzt nehmen wir Vorbestellungen in allen Größen auf. Ab 30 Bestellungen können wir das Design in der Form ordern, wie wir es uns wünschen <3
Meldet euch hierzu bei unserer liebevollen Zeugwartin Jule Clausen via „Klubraum“ oder juleclausen@gmail.com bis zum 23.12.2025

BIS ZUM
23.12.2025





Termine 2026

!! 19.03.2026 - RCP Hauptversammlung !!

29.03.2026 Anrudern zu den Hamburger Ruderinnen
25.04.2026 Dove-Elbe-Rallye (Meldung bis 10.04.)
20.06.2026 35. Hamburger Staffeldrudern
26.07.2026 Zielfahrt Biller RC
07.11.2026 Fari-Cup (Favorite Hammonia)

Weitere Termine werden per Mail und in Klubraum mitgeteilt, sobald sie von den Vereinen bekannt gegeben werden.



Impressum

RUDER CLUB PROTESIA von 1907 e.V.
Bootshaus: Osterbekstraße 79, 22083 Hamburg
Telefon: (040) 270 29 70
www.rc-protesia.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE21200505501240121374
BIC: HASPDEHHXXX

Kontakt:

1. Vorsitzende	Stefanie Hahn	vorstand@rc-protesia.de
2. Vorsitzender	Nick Brodina	2.vorsitzende@rc-protesia.de
Schriftführer	Patrice Hüsemann	
Kassenwartin	Kristin Köhnke	kasse@rc-protesia.de
Ruderwart	Jan Höpfner	rudern@rc-protesia.de
Pressewartin	Ina Scheidt Jana Almstedt	presse@rc-protesia.de
Ansprechpartner:innen zur Prävention von Gewalt	Charlotte Lubinski Henrik Binder	praevention.schwan@rc-protesia.de praevention.protheus@rc-protesia.de
Bootswart	Maximilian Besche	
Wanderruderwartin	Katharina Saul	

Redaktion: Ina Scheidt, Jana Almstedt